

Meyer ist zurück an alter Wirkungsstätte

Eishockey: Landesliga – Ehemaliger Wedemärker läuft für den ERC Wunstorf auf – Becker: Noch drei Hochkaräter

VON DIRK HERRMANN

Jörg Meyer im Mellendorfer Icehouse – das wird jetzt wieder zur Regelmäßigkeit. Es geht zurück an die alte Wirkungsstätte, wo er vor zwei Jahrzehnten mitunter seine großartigsten Momente im Eishockey erlebte, als es für ihn beim ESC Wedemark in Richtung höchste deutsche Spielklasse gegangen war. Meyer, mittlerweile 48 Jah-

re alt, wird nun aber ein anderes Trikot tragen – das des ERC Wunstorf Lions mit der Nummer sieben.

Der Landesligist, der seine Heimspiele in Mellendorf austrägt und dort auch trainiert, hat den aus Langenhagen vom Regionaligsten Hannover Scorpions 1b (bisher United North Stars) kommenden Routinier als weiteren Neuzugang für den Sturm verpflichtet.

14 Feldspieler und zwei Torhüter gehören inzwischen zum Kader des ERC. Meyer ist außerdem lizenzierter Trainer, kann also beim Aufbau der neuen Wunstorfer Mannschaft ebenso einiges an Erfahrung und Know-how einbringen wie Bettina Evers, ehemalige Auswahlspielerin mit etlichen Länderspielen und nun in Diensten der Lions.

Abgeschlossen sind die

Personalplanungen indes noch nicht. Geht es nach Clubchef Heiko Becker, dann kommen „noch drei Hochkaräter“ hinzu, mit denen man sich zurzeit in Gesprächen befinde. An einer zeitnahen Entscheidung diesbezüglich dürfte dem ERC gelegen sein, schließlich geht am 9. Oktober mit der Partie bei den Weserstars Bremen II die Saison los.

Die Heimpremiere ist

für den 15. Oktober angesetzt, dann ist der REV Bremerhaven 1b der Gegner. „Wir haben zum Anfang gleich zwei richtig schwierige Aufgaben“, sagt Becker. Weshalb es hilfreich sein dürfte, vorher noch gemeinsam zu testen.

Für Montag (20 Uhr) hat der ERC in Mellendorf ein Freundschaftsspiel vereinbart. Dann geht es gegen das Team Ron Gaudet und Freunde, eine kanadische

Mannschaft, die sich ab und zu auf Deutschland-Tournee begibt und dabei gern alte Bekanntschaften pflegt. Ron Gaudet ist der Bruder des früheren Wedemärker Coaches Kevin Gaudet – zu dessen Schützlingen auch Jörg Meyer damals zählte. „Im Eishockey gegen Kanadier spielen zu können, egal wie alt sie sind, diese Erfahrung müssen wir mitnehmen“, sagt Becker.

Tischtennis

Frielinger freuen sich über ein 9:1

Der SV Frielingen hat den Abstieg gut verkraftet und siegte in der Herren-Bezirksliga 4 beim TSV Langreder mit 9:1. Über das 8:0 freute sich Stefan Ernst, der für seine Nervenstärke mit einem 15:13 im fünften Abschnitt belohnt wurde.

Beim TSV Havelse trugen in der Bezirksklasse 7 Marc Dietert und Sascha Wolsky mit einem 4:0 in der Mitte zum 9:6 beim SV Frielingen II bei. Beim Gastgeber bot vor allem Dustin Coe Paroli. Die 3:1-Quote von Dennis Zimmer und Moritz Hennke im hinteren Paarkreuz der Havelser war wichtig. „Die Frielinger haben ein junges, schlagkräftiges Team, wir traten ohne unsere Nummer zwei, Danny Schickedantz, an“, berichtete TSV-Kapitän Zimmer.

Den zweiten Schachzug landeten Zimmer/Hennke in der 2. Bezirksklasse 14 mit dem 9:4 gegen den TSV Bordenau. „Maßstab wird der TTT Nord Garbsen sein“, kommentierte Zimmer.

In der Damen-Bezirksklasse 7 unterlag der TTV Kolenfeld dem TTV 2015 Seelze III mit 2:8. Die SG Letter 05 schlug den TuS Gümmer III mit 8:4. ma

TSV-A-Juniorinnen kassieren unglückliche Niederlage



Auf ein Neues: Gegen die TSV Burgdorf wollen die Neustädterinnen die Pleite gegen die SG Adendorf/Scharmbeck vergessen machen.

Nach einem erfolgreichen Start in die Landesliga-Saison haben sich die Handball-A-Juniorinnen der TSV Neustadt gegen die SG Adendorf/Scharmbeck mit 25:26 (15:11) geschlagen geben müssen. Obwohl die Neustädterinnen in der 39. Minute die Chance zu einer Sechsstre-Führung hatten und sogar noch in der 57. Minute komfortabel in Front

lagen, gelang es den Adendorferinnen, in den verbleibenden Minuten zuerst auszugleichen, um dann 15 Sekunden vor Spielende den Siegtreffer zu erzielen. Am Sonntag ab 17 Uhr haben die TSV-A-Juniorinnen nun die Gelegenheit, die Scharte im Heimspiel gegen die TSV Burgdorf auszuwetzen. pol

Leichtathletik

200 Gäste starten 600-fach

Auf den Ansturm der Kinder muss sich Claus Reuße beim TSV Neustadt einrichten. Sonntag um 10 Uhr beginnt das Neustädter Schüler-Sportfest und die 200 Gäste werden 600-fach an den Start gehen. Sprinten, weitspringen und die Würfe mit dem Schlagball sind angesagt. Sogar für die oft ungeliebte 800-Meter-Strecke stehen 96 Namen in den Meldelisten.

Für diesen Tag gilt: je jünger, umso größer das Interesse. So wollen allein 26 W-8-Schülerinnen im 50-Meter-Sprint ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Bei den Neunjährigen kommen noch weitere 21 dazu. Sogar aus Asendorf und Bückeberg kommen die Jüngsten ins Stadion an der Lindenstraße. Und mit neun jungen Sprinterinnen wollen auch die Mädchen vom TV Lohnde zeigen, was sie gelernt haben. Die sieben Lohnder Jungen in den M-8- und M-9-Klassen sind im großen Team ihres Vereins in der Minderzahl. Minder erfolgreich wollen aber auch sie nicht sein.

Kindler allüberall

Ein Kindler wird bei den M-12-Jungen fast in jeder Disziplin starten. Die Zwillinge Ron (75 m, Hochsprung) und Nick Kindler (Weitsprung, Kugelstoß) vom SV Germania Helstorf teilen sich das Programm auf. Bruder Luke Kindler steuert in der M-13-Klasse 75-Meter-Sprint und Hochsprung zum Familieneinsatz bei.

In den Feldern der W-13-Schülerin könnte das Schülersportfest zumindest an der Spitze zur Vereinsmeisterschaft des TK Berenbostel werden. Michelle Aulbert und Katharina Finke dürften wohl alle Siege über 60 Meter Hürden, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß unter sich ausmachen. Nur die 800 Meter überlassen sie anderen. ma

Sympathie- schlägt Bilanzwert

Tischtennis: Verbandsliga bis Bezirksobberliga – Finkendey so stark wie nie

VON STEFAN DINSE

An eine Niederlage gegen den TSV Fuhlen kann sich Alexander Vogel ganz nicht besinnen – die Nummer zwei des Herren-Vereinsligisten TTV 2015 Seelze hat ein recht gutes Gedächtnis. Am Sonntag um 12 Uhr steht auswärts der Auftakt für die Seelzer an, und bei einem ist sich Vogel ganz sicher: „So gut ist Fabian Finkendey noch nie gewesen. Der ist so stark, das ist der absolute Wahnsinn.“

Sie stünden staunend daneben, wenn der 20-jährige

Linkshänder „technisch sauber auf jede Kugel draufgeht“, wie es sein Mitstreiter formuliert und die Spitzenkraft des TTV über den grünen Klee lobt. „Fabian hat seit der letzten Rückrunde total aufgedreht, und das merkt man eben am Tisch“, sagt Vogel.

Die Seelzer haben ein neues unteres Paarkreuz mit Jonas (23) und Janis (19) Hansen, sie wechselten vom VfB Peine. Mit den Brüdern passt es offenbar menschlich absolut. „Das ist für uns entscheidend“, sagt Vogel klar und fügt sinngemäß

hinzu, dass es in dem noch jungen Verein generell Sympathie-wichtiger als Bilanzwerte sind. Jonas Hansen hat beruflich in Indonesien zu tun, ihn ersetzt Yannik Müller.

Damen-Landesligist TTV 2015 Seelze hat nun einen Anker geworfen, wie es der psychologisch beschlagene Alexander Vogel nennt. Nach den beiden Auftaktsiegen sei in der sehr jungen Formation – die älteste Akteurin ist gerade 18 Jahre alt – nun spürbar mehr Zuversicht und Lockerheit da. Morgen um 15 Uhr steht die

Partie beim TTC Lechstedt an.

Die kleine Halle des TTC ist offenbar kein Problem für Gäste, bei denen erneut Leonarda Mazur für Lea Hoffmann einspringen wird. Die Nachwuchsspielerin hat zuletzt Nervenstärke bewiesen und einen echten Lauf.

Bezirksobberligist TTV 2015 Seelze II hat es morgen ab 12 Uhr mit dem TSV Bokeloh zu tun. Dreimal hat der Neuling aus Seelze verloren, kann aber noch auf Verstärkung aus der Niedersachsenliga hoffen.



Fabian Finkendey vom TTV 2015 Seelze ist in hervorragender Verfassung. Chris